

Newsletter zur Handlungsempfehlung Sterbephase

April 2016



1. Was gibt es Neues in der Schweiz und Österreich?

- *Taskforce Sterbephase zur Entwicklung von nationalen klinischen Praxisempfehlungen für Best Care for the Dying in der CH*
Die nationale Empfehlung zur Sterbephase ist fertig und steht auf der Website von palliative.ch zur Verfügung www.palliative.ch. Diese gibt Hintergrundinformationen. Die Handlungsempfehlung Sterbephase (vormals LCP) bleibt das Dokument zur Anwendung in der Praxis.
- *Zur Beratung oder für Informationen zur Einführung der Handlungsempfehlung Sterbephase* kann das Palliativzentrum des Kantonsspitals St.Gallen kontaktiert werden.
www.palliativzentrum.kssg.ch/home/unser_fachbereich/qualitaet
oder franzisca.domeisenbenedetti@kssg.ch

2. Was gibt es Neues von den „German Collaborators“ (deutschsprachige Gruppe) - DACH?

- Die DACH-Organisation wurde im März 2015 neu strukturiert: Vertreter der nationalen Arbeitsgruppen und selbstverständlich auch die Partnerorganisationen in Österreich treffen sich 1x pro Jahr zum Austausch, insbesondere auch zur Weiterentwicklung der deutschsprachigen Handlungsempfehlung.
- Referenzzentren für die Handlungsempfehlung bleiben Köln für D und St.Gallen für die CH und A mit den Aufgaben Beratung und Schulung.
- *Safe the date*: DACH Treffen am **15.11.2016** in Bern (CH) anlässlich des Treffens der International Collaborative. Weitere Informationen folgen!
- Base- und Post-Reviews werden nicht mehr von Liverpool durchgeführt. Dies ist die Aufgabe der Institutionen oder auch der nationalen Arbeitsgruppen und wird im Sinne einer kontinuierlichen Q-Überprüfung empfohlen. Die Registrierung in Liverpool fällt weg und ist nur noch im entsprechenden Referenzzentrum notwendig.
- *AG Sterbephase (DGP)* hat ein Kapitel zur Sterbephase in den S3 Leitlinien Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung verfasst.

3. Was gibt es Neues aus Liverpool?

- Im November 2015 fand das letzte Treffen *International Collaborative for Best Care for the Dying Person* der in Liverpool statt. Das Hauptthema der Konferenz war Qualitätssicherung. Es wurde informiert, dass sich eine Arbeitsgruppe damit befasst, Core Outcome Sets für das Lebensende zu entwickeln. Es geht darum, nützliche, aussagekräftige Qualitäts-Parameter ("was" soll in Studien gemessen und berichtet werden) für das Lebensende zu entwickeln. Weiter berichteten Mitglieder der International Collaborative aus Australien, der Schweiz, Schweden, Norwegen und Grossbritannien über die nationalen Entwicklungen.
- Aus dem *Jahresbericht vom November 2015*: Prof. John Ellershaw, Vorsitzender der Internationale Collaborative, Liverpool berichtete von den Entwicklungen seit der Neu-Gründung der Collaborative im Jahr 2014 anlässlich der Konferenz in Lund, Schweden, im November 2014. Diese fand nur wenige Monate nach der WHO Versammlung im Mai 2014 statt. Dort wurde beschlossen, die Palliative Care als *Bestandteil einer umfassenden Betreuung im Lebensverlauf* zu stärken. Prof. Ellershaw bemerkt im Bericht, dass es noch ein langer Weg zu gehen sei, bis die Vision umgesetzt sei. Die Internationale Collaborative habe aber in ihrem ersten Jahr schon wichtige Erfolge bei der Umsetzung erzielt. Es wurde eine Struktur geschaffen, die Council (Beirat) und Executive (Leitungsgremium) beinhaltet. Ausserdem gibt es eine steigende Zahl von Arbeitsgruppen zu den fünf Schlüsselthemen: (1) Dokumentation, (2) Qualitätssicherung, (3) Forschung und Entwicklung, (4) Lernen und Schulung, (5) Management und Koordination. Es gibt Mitglieder (Institutionen und Einzelmitglieder) aus 15 Ländern. Ellershaw betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, um die Qualität von Palliative Care generell und "Care for the dying" im speziellen zu fördern.

Bei Interesse kann der Bericht angefordert werden.

- Informationen zu den bestehenden und neuen Arbeitsgruppen werden folgen und auf der International Collaborative Website veröffentlicht werden.
- *Nächstes Treffen* der International Collaborative: **16.11.2016 in Bern (CH)**
- Das International Coordinating Centre lädt neue und gegenwärtige Mitglieder zu einer Summerschool in Liverpool ein: 17.-19.5.2016.

4. Weitere Informationen und nützliche Links

Die neue Website der International Collaborative: www.mcpcil.org.uk/international-collaborative.aspx

Um Informationen über Aktivitäten zu erhalten und daran teilzunehmen zu können, wird ein jährlicher Mitgliederbeitrag verlangt.

Country Income Category	Annual Organisations/Institutions subscription	
	100 Beds +	Less than 100 Beds / Home Care Teams
High	£240	£120
Upper Middle	£180	£90
Lower Middle	£120	£60
Low	£60	£30